Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 274 Donnerstag, den 22. November 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 21. November 1849.

Herr Gutsbes. v. Gruben a. Kumsow, log. im Engl. Hause. Die Hrn. Kaufl. Michaelis Pinner a. Berlin u. Herrmann Lachmann a. Graudenz, Hr. Part. Bockendahl a. Jastrow, Hr. Kreis-Protokollführer R. Bethe a. Pr. Stargard, log. in Schmelzers Hotel. Hr. Kaufm. R. Enß n. Gattin a. Rothebude, log. im Hotel de Thorn. Hr. Kaufm. Herrmann u. Hr. Maler Wilde a. Königsberg, log. im Deutschen Hause. Hr. Gutsbes. Weiß a. Niedamowo, Hr. Pfarrer Braunschweig a. Paleschken, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Buchhändler Rosenkranz a Berlin, die Hrn. Kaufl. Sommerfeld u. Lipmann a. Bischofswerder, Hr. Hakenbüdner Berendt a. Pustrowo, log. im Hotel de Saxe.

Bekanntmachungen.

1. Bei dem Beginn der Vorarbeiten zu dem nächsten im Januar 1850 abzuhaltenden Kreis-Ersatz-Geschäft, werden, mit Bezug auf die durch das Amtsblatt der hiesigen Königl. Regierung vom Jahre 1825 (No. 22., pag. 366. zur öffentlichen Kenntniß gebrachte Instruction vom 13. April 1825 über das Verfahren bei der Ersatzaushebung, alle diejenigen männlichen Personen, welche:

1) in dem Zeitraum vom 1. Januar bis einschließlich den 31. Dezember 1830 geboren sind,
2) das Alter von 20 Jahren bereits überschritten, sich aber noch nicht vor einer Ersatz-Commission zur Musterung gestellt haben,
3) sich zwar gestellt, über ihr Militairdienst-Verhältniß aber noch keine feste Bestimmung erhalten und gegenwärtig in der Stadt Danzig ihren Wohnsitz haben, oder sich bei Einwohnern derselben in irgend einem Gesindedienste

oder als Gewerbegehilfen, Gesellen pp. befinden, hierdurch aufgefordert, behufs ihrer Aufnahme in die Stammrollen bis zum 1. Dezember d. J., bei dem Polizei-Commissarius ihres Reviers persönlich sich zu melden und dabei ihre Taufzeugnisse, so wie die sonstigen Atteste, welche bereits früher ergangene Entscheidungen über ihr Militair-Verhältniß enthalten, mit zur Stelle zu bringen.

Für diejenigen, welche hier geboren sind, oder ihren Wohnsitz haben, zur Zeit aber nicht anwesend sind, müssen die Eltern, Vormünder oder Verwandte die Anmeldungen bewirken. Sind die Anmeldungen verabsäumt und kann diese Versäumniß demnächst nicht entschuldigt werden, so hat dies nach den bestehenden Verordnungen die Folge, daß die nicht angemeldeten, hiernächst aber doch ermittelten Individuen, im Fall ihrer körperlichen Brauchbarkeit zum Militairdienste, ohne Rücksicht auf die bei der Loosung ihnen zufallende Nummer vor allen übrigen Militairpflichtigen zum Dienst bei der Fahne eingestellt, im Fall der Unbrauchbarkeit aber mit dreitägigem Arrest belegt werden. Solche Individuen und deren Angehörige trifft auch der Nachtheil, daß etwanige besondere Verhältnisse, welche die einstweilige Zurückstellung der Heerespflichtigen vom Dienst zugelassen haben würden, gänzlich unberücksichtigt bleiben müssen.

Wer sonst aber dergleichen Verhältnisse und Berücksichtigungsgründe geltend machen zu können glaubt, es mag dies in früheren Jahren schon geschehen sein oder nicht, hat solche bis Ende Dezember d. J. bei dem unterzeichneten Polizei-Präsidenten schriftlich anzumelden damit die Angaben noch vor Beginn des Ersatzgeschäfts geprüft werden können.

Eltern, Vormünder und Lehrmeister werden aufgefordert, Vorstehendes ihren im militairpflichtigen Alter stehenden Kindern, Mündeln und Lehrlingen zur genauesten Beachtung bekannt zu machen, und darauf bei eigener Verantwortung zu halten, daß die Meldungen rechtzeitig geschehen, und die Tauf- und Geburtsscheine zeitig genug beschafft werden.

Danzig, den 15. November 1849.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. Der Zimmergesell Johann Gottfried Lenz und die Wittwe Eleonore Thiedtke, geborne Jacobi, beide hieselbst, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 29. September c. ausgeschlossen.

Elbing, den 12. November 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

3. Die verwittwete Schullehrer Strzelczock, Justine geborne Zastrow, zu Parchau und ihr Bräutigam der Schullehrer Cyprian Myszker daselbst, haben für ihre künftige Ehe, durch Vertrag vom 12. November currentis, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Berent, den 13. November 1849.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

4. Der Bureau-Assistent bei dem hiesigen Königlichen Stadt- und Kreisgerichte Johann Gottlieb Theodor Hoffmann und die Jungfrau Johanne Pauline Bertha Gröning, haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch den gerichtlichen Vertrag vom 20. d. Mts. gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 22. Oktober 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
II. Abtheilung.

AVERTISSEMENT.

5. Die Lieferung der Bureau-Bedürfnisse für die hiesige Polizei-Behörde pro 1850 an Papier, Federposen, Dinte, Lack, Blei- und Rothstiften, Talglichten, Brennöl- und Lampendochten, soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Der diesfallsige Bietungstermin ist auf den 10. Dezember d. J., Vormittags um 11 Uhr, im Kassen-Lokale des Polizei-Geschäftshauses angesetzt, und werden Lieferungslustige hiemit eingeladen, alsdann ihre Offerten abzugeben und Proben von den Schreib-Materialien einzureichen.

Der Bedarf und die Lieferungsbedingungen können jeden Vormittag in den Dienststunden am gedachten Orte eingesehen werden.

Danzig, den 13. November 1849.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

Verlobung.

6. Die Verlobung ihrer ältesten Tochter Johanna mit dem Dr. med. Herrn Georg Cohn aus Löbau, zeigen hiemit ergebenst an

W. M Gabriel und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

Johanna Gabriel
Königsberg i. Pr., d. 17. Novbr. 1849. Dr. Georg Cohn.

Literarische Anzeige.

7. In **L. G. Homann's** Kunst- u. Buchhandlung, Jopengasse 598., ist zu haben:

Klavier-Tabelle,

oder tabellarische Uebersicht der ersten Erfordernisse beim Klavierspielen. Pr. 6¼ sg.

Anzeigen.

8. **Drewkesche Bierhalle.**

Donnerstag, d. 22. Nov., gr. Konzert von der Laadeschen Kapelle. Anf. 7½ Uhr.

9. 1000 Rtl. sind entweder sofort oder zu Neujahr auf eine gute ländliche Hypothek zur ersten Stelle zu begeben. Versiegelte Offerten unter Adr. G. H. 93. nimmt das Intelligenz-Comtoir an.

10. Capital. versch. Größe sind z. 1. Stelle z. begeb. f. ländl. Grdst. Haueng. 829.

11. Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt Breitgasse No. 1195., der Zwirngasse gegenüber und bin täglich des Morgens von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sicher anzutreffen Reichardt, Stadt-Wundarzt.

12. Ein gesittetes Mädchen wünscht im Schneidern und Nähen täglich beschäftigt zu sein, in und außer dem Hause. Hohe Seigen No. 1162., 1 Tr. hoch.

13. Alle Arten Frauen-Kleider werden verfertigt Burgstraße 1814. in d. 2. Th.

14. E. br. Dachshündin h. s. a. 19. d. m. eingef., z. erf. a. d Kranth.-Fähre. Czerwinski.

15. E. Mädchen das polnisch u. deutsch spricht, im Schank geübt, wünscht zu Neujahr e. Unterk. i. Schank od. sonst i. Laden a. i. Wirthsch., z. erf. Langgarten 72.

16. 750 Rtl. sind zur ersten Hypothek zu begeben. Näheres Langgasse 509.

17. Gummischuhe w. ausgeb., versohlt u. lackirt Häkerg. 1502., Schuhm. Krohn.

18. Zwei bis drei ordentliche Papiermachergesellen wie auch ein Mühlenbereiter der gleichzeitig die Schirrarbeit übernehmen kann, finden dauernde Beschäftigung in der Papierfabrik Ober-Ecker bei Zinten. Nähere Anfragen werden franco erbeten.

19. **Die Geschichte der französischen Revolution** von 1789 bis 1794. Ein Spiegel für das deutsche Volk. Von Gustav Jahn. Pr. 5 sgr.

Herausgegeben von dem christlichen Verein im nördl. Deutschland und zu haben in der Niederlage der Vereinsschriften hier, bei dem Prediger Mannhardt, vor dem hohen Thore No. 472., rechts.

20. Ein geräumiges Zimmer, welches sich zu einer Tanzcolonne eignet, wird zu miethen gesucht, hierauf Reflectirende mögen ihre Adresse unter Chiffre F. B. im Intelligenz-Comtoir einreichen.

21. Bei vorkommenden Festlichkeiten sind Kronen u. Wandleuchter, Trimeaux, Pfeilerspiegel, Sophas, Stühle, Bettschirme, Gardienen ꝛc. stets leihweise zu haben bei dem Tapezierer Th. Klein, Schnüffelmarkt 636.

22. Diejenigen so in einigen Tagen Güter nach Königsberg, mit Schiffer Rohde, verladen wollen, belieben sich 2. Damm 1284. zu melden.

23. Ein gesitteter jung. Mensch, welcher Schulkenntn. bes. und jedem Geschäft, w. j. Arbeit vorst. kann, sucht e. Unterk. Näh. Nonnenhof 541. Thüre 1

24. 1000 Rthlr. werden zur vollständig sichern Hypothek auf ein Grundstück in der Rechtstadt ges. Adres. unt. L No. 21. n. d Intell.-Comtoir.

Vermiethungen.

25. Anfangs Fleischergasse No. 54. ist die zweite Etage zu verm. Näh. 52.

26. Töpfergasse No. 23. sind meubl. Zimmer und ein Pferdestall z. vermieth.

27. Anfangs Fleischergasse No 52. ist eine freundlich meubl. Stube zu verm.

28. Dienergasse 149. ist ein kleines Logis mit Meubl u. mit Beköst. zu vm.

29. Drehergasse 1357. ist e. freundl. meubl. Zimmer m. Bett u. Heiz. b z. vm.

30. Breitg. a. Breitth. 1719. ist ein Zimmer a. e Herrn u. Burschengel zu vm.

31. E. meubl. Zimmer mit Beköst. u. Aufwart. i. an e. anst. Herrn unter bill. Bedingungen zu vermiethen. Das Nähere heiligen Geistgasse 1004. im Laden.

Auktion.

32. In der am 22. d. M. im Auctions-Lokal anstehenden Auction kommen circa 15 Orangenbäume und andere Topfflanzen zum Verkauf.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen

33. **Die feinsten englischen u. deutschen Strumpf=wollen** zu 2 rtl. pro ℔, so wie die gewöhnlichen Sorten, einfarbig und melirt, von $1\frac{1}{2}$ rtl. ab bis zu 20 sgr. pro ℔, empfiehlt in guter Auswahl

G. W. Klose, Wollwebergasse.

34. Alter Graves p. Flasche 11 Sgr.
Medoc St. Julien p. Flasche 12 Sgr.
Muscat Lunell " " 12 "

Eine Partie vorstehender Sorten Weine zum Verkauf erhalten empfiehlt zur gefälligen Abnahme A. Fast, Langenmarkt 492.

35. Delik. pomm. Gänsebrüste, frische G.-Leber, G.-Abfall u. G.-Schmalz, feinste Tisch- u. Kochbutter a 7 u. 5 sg. p. ℔, empf. die Provianth kl. Krämerg. 905.

36. Ein Pöstchen schönen pomm. Honig empfing und empfiehlt in Fässern und ausgewogen Heinr. v. Dühren, Pfefferstadt 258.

37. **Lilionese de Cologne,**
erfunden von Rothe & Co. in Cöln, nur ächt durch uns und in unsern Niederlagen zu haben, worauf wir ein geehrtes Publikum aufmerksam machen. Dieses aus feinen indischen Wurzeln gezogene Waschwasser ist mit dem sichersten Erfolge gegen Sommersprossen, so wie Leberflecken, braunen und gelben Teint anwendbar, auch benimmt es die sogenannten Finnen und Mitesser, so daß das Gesicht eine Zartheit und Weiße wie bei Kindern von 6 bis 8 Jahren bekommt. Dieses äußerliche Mittel ist von den ersten Medicinalbehörden Deutschlands geprüft und empfohlen worden. In Verlauf von 14 Tagen ist die Wirkung geschehen, im entgegengesetzten Falle zahlt die Fabrik den Betrag zurück. Die Niederlage für Danzig ist nur bei Herrn **W. F[illegible]urau, Langgasse No. 404.,** und ist der Preis pro Flasche 1 Thaler.

Der En-gros-Verkauf für Rußland, Polen, Schweden, Norwegen, Dänemark Hannover und Meklenburg geschieht nur durch Hrn R. Beinhauer in Hamburg, für alle übrigen Länder nur durch Hrn Ferd. Louis Haase in Berlin.

Rothe & Co. in Cöln a/R.

38. Gänse-Abfall und -Leber ist vorräthig Ankerschmiedegasse 176.

39. Eine neue Sendung sehr schöner Stettiner Pfeifen erhielt in großer Auswahl und empfiehlt billigst, desgleichen auch Gummischuhe für Damen und Herren und Operngläser. **R. W. Pieper, Langgasse 395.**

40. **Schwarze Glanz-Taffete, dauerhaft und gut, 4/4 und 5/4 breit, empfiehlt Alexander H. Jantzen, Langgasse 371., der Apotheke gegenüber.**

41. **Um zu räumen werden gesteifte u. façonirte echte Sammete a 1 rtl. p. Elle verk. E. Fischel.**

42. Delikate Gänsebrüste, Keulen und Gänseschmalz ist zu hab. Ziegeng. 771.

43. 12 Rohrstühle mit gedrehten Füßen sind zu verkaufen Heil. Geistgasse 973.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

44. Das im Dorfe Mechlinken, Neustädter Kreises sub. No. 1. belegene, mit einer Krugwirthschaft verbundene bäuerliche Grundstück, aus Acker, Wiesen und Hütungsland bestehend, circa 200 Morgen 73 []Ruthen Preußisch groß, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden auf 3029 rtl. 17 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll von Marien 1850 ab auf 6 Jahre in dem auf

den 14. Dezember c.

Vormittags um 12 Uhr, hieselbst anstehenden Termine verpachtet werden. Der Pächter hat etwa 200 bis 300 rtl. Kaution zu bestellen, und die halbjährige Pacht voraus zu bezahlen. Die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt emacht werden.

Neustadt, den 1. November 1849

Königl. Kreis-Gericht.

45. Nothwendiger Verkauf.

Das den Bürger Andreas Reisschen Eheleuten gehörige hierselbst sub. No. 43. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, abgeschätzt auf 1164 rtl. 20 sgr. 2 pf. zufolge der nebst Hypotheken-Schein im Bureau III. einzusehenden Taxe, soll am

14. Februar 1850

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt, den 6. November 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

46. Nothwendiger Verkauf.

Kreis-Gerichts-Deputation zu Berent.

Das im Departement des Königlichen Appellations-Gerichts zu Marienwerder im Carthauser Kreise gelegene Rittergut Niesolowice No. 174., bestehend aus 4 Antheilen, Litt. A. B. C. D. nebst dem Vorwerk Puste, landschaftlich abgeschätzt auf 9280 Rtl. 13 Sgr. 10 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 15. Mai 1850, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

47. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Schossermeister Carl Strenski gehörige Grundstück Stadtgebiet,

niedere Seite, No. 34. des Hypothekenbuchs, gerichtlich abgeschätzt auf 572 rtl. soll im Wege der nothwendigen Subbastation in termino

den 18. Februar 1850, Vormittags 10 Uhr,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in dem Bureau XII. eingesehen werden.

Der Lieutenant Carl Emil Alexander Hugo Ewert, dessen Aufenthaltsort nicht hat ermittelt werden können, wird hiezu bei Vermeidung der Präklusion vorgeladen.

Danzig, den 5. Oktober 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
I. Abtheilung.

48. Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Elbing.

Das in Elbing unter der Hypothekennummer A XII 163 b. belegene, zur Eduard Nitschschen Konkurs-Masse gehörige, auf 1305 Rtl. 13 Sgr. 9 Pf. taxirte Grundstück zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 4. Februar 1850, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kreis-Gerichts-Rath Bröde an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden

49. Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht Elbing.

Die den Erben des Kaufmanns Carl Eduard Raths gehörigen, in der Wasserstraße sub A. I. 517 und 518 belegenen Grundstücke, abgeschätzt auf 3429 Rtl. 5 Sgr. 6 Pf nebst den dazu gehörigen zwei halben Erben Bürgerland, taxirt auf resp. 141 Rtl. 5 Sgr. und 167 Rtl. 25 Sgr und deren Erhebungsrecht von 3 Rtl. 10 Sgr jährlichen Zins, sollen zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

am 28. Januar 1850, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Kreis-Gerichts-Rath Bröde subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Edictal-Citationen.

50. Offener Arrest.

Ueber das Vermögen des Buchbinders Friedrich Ludwig Lewin hierselbst, worüber am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist, wird hierdurch der offene Arrest verhängt. Alle diejenigen, welche zu diesem Vermögen gehörige Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, solche binnen vier Wochen bei dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten.

Im Falle der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und anderer Rechte verlustig.

Jede an den Gemeinschuldner oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung aber wird für nicht geschehen erachtet und das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden.

Elbing, den 15 November 1849.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

51. Offener Arrest.

Ueber das Vermögen des Conditors L. Flütsch hieselbst ist durch Verfügung von heute der Concurs eröffnet; es wird daher allen denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgegeben, an denselben nichts zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon sofort Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, — jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Jede, diesem Verbote zuwider geschehende Zahlung oder Ausantwortung wird als nicht geschehen betrachtet, anderweit zum Besten der Masse beigetrieben und der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, die er verschweigen und zurückhalten sollte, noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Marienwerder, den 5. November 1849.

Königliches Kreisgericht.
I. Abtheilung.

52. Die verehelichte Pauly, Mathilde geborene Gertzen, hier, hat wider ihren Ehemann, den früheren Kaufmann C. J. Pauly, welcher sich nach dem Königreich Polen entfernt und von seinem Leben und Aufenthalt seit länger als einem Jahre keine Nachricht gegeben hat, wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt Der p. C. J. Pauly wird daher hierdurch aufgefordert, sich zur Auslassung auf die Klage spätestens im Termine

den 22. Januar 1850, Vormittags 10 Uhr,

vor Herrn Kreisgerichtsrath Grosheim persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, wozu ihm die Rechtsanwalte v. Duisburg und Schenkel vorgeschlagen werden, einzufinden, oder zu gewärtigen, daß die Ehe getrennt, und er für den alleinschuldigen Theil erklärt werde.

Marienburg, den 25. September 1849.

Königl. Kreisgericht. I Abtheilung.

Vermiethung.

53 Breitgasse 1207. ist ein sehr freundl. meubl. Zimmer n. Schlafk. bill. zu v.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.